

## Allgemeine Hinweise zur Datensicherung an Ihrem Ultraschallsystem

Sehr geehrte Anwenderin, sehr geehrter Anwender!

Unsere Ultraschallsysteme verfügen über umfangreiche Möglichkeiten zur integrierten Archivierung. In allen aktuellen Systemen sind Image Management Lösungen bereits im Grundsystem verfügbar.

Die internen Festplatten sind je nach System unterschiedlich dimensioniert. Auf Grund der Speicherkapazitäten ist man daher geneigt, über einen längeren Zeitraum ausschließlich die interne Speicherung zu nutzen.

**Wir möchten darauf hinweisen, dass die interne Festplatte, unabhängig von der Kapazität, grundsätzlich nur als Zwischenspeicher genutzt werden sollte.**

**Toshiba kann im Falle eines Fehlers der Festplatte keine Haftung für verlorene Bilddaten übernehmen.**

Zusätzlich zu der internen Lösung verfügen die Systeme über ein MO, CD-R oder DVD-R Laufwerk als Langzeitarchiv, sowie teilweise über eine DICOM Schnittstelle zur Archivierung im Netzwerk.

**Um einen eventuellen Datenverlust zu vermeiden, ist es wie bei allen computergestützten Systemen erforderlich, dass Sie regelmäßig eine Datensicherung ins Langzeitarchiv durchführen. Diese ist vom Aufwand gering und überschaubar. Weiterhin empfehlen wir, die archivierten Bilddaten regelmäßig von der Festplatte zu löschen. Dies vermeidet eine Fragmentierung der Festplatte und Leistungseinbußen an Ihrem System. Bitte berücksichtigen Sie dies bei Ihrer Arbeit.**



## Das Bildarchiv im Xario/Xario XG/Aplio/Aplio XG

Das integrierte Patient Image Management System (PIMS) bietet vielfältige Möglichkeiten und Funktionen. Bilder und Sequenzen werden intern gespeichert und können in DICOM- oder im PC-Format auf CD, DVD oder im Netzwerk archiviert bzw. exportiert werden. Dabei ist regelmäßige Datenpflege von Bedeutung.

Nachfolgender Leitfaden zeigt Ihnen dazu zwei mögliche Varianten. Er beschreibt ausschließlich den Vorgang für eine regelmäßige Speicherung und Datenpflege.

Obwohl das Aplio XG und Xario XG auch DVD-R Medien unterstützt, beschreibt dieser Leitfaden die Archivierung auf CD. Der Grund: bei Speicherung auf DVD sind die Datenmengen größer, die Abstände der Datensicherung entsprechend länger, aber auch das Risiko von Datenverlust größer. Sollten Sie mehr Informationen benötigen, finden Sie diese im Handbuch zu Ihrem System oder wenden Sie sich an unsere Systemspezialisten/innen. Gerne senden wir Ihnen auch unsere, für Sie kostenlose, TT-CD mit wertvollen Tipps und Tricks, nicht nur zur Bildverwaltung.

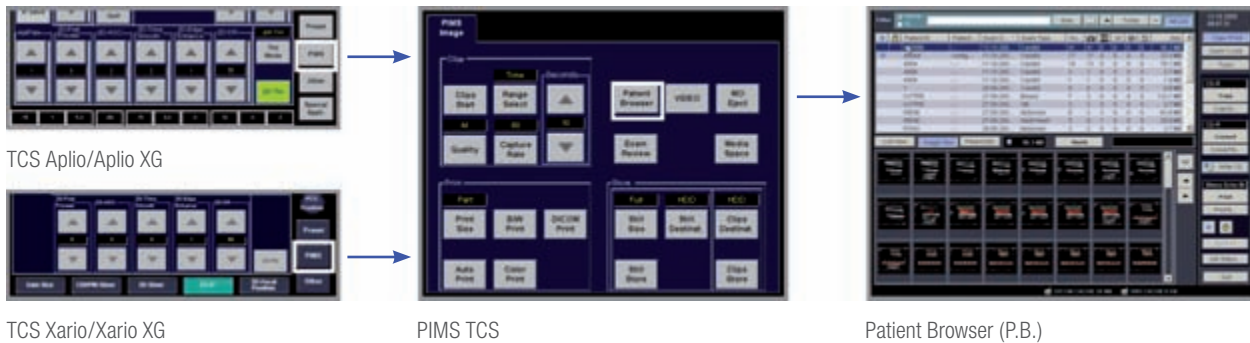


Auszug aus der interaktiven TT-CD

# Leitfaden zur Datensicherung auf CD

## Speichern auf CD

- Öffnen Sie über den TCS (Touch Command Screen) mit der Taste **PIMS\*** den TCS für die interne Bildverwaltung. Wählen Sie hier die Funktion **„Patient Browser“**. Es erscheint die Patientenliste. \*Patienten & Image Management System



- Sie sehen nun evtl. nur die Patienten des aktuellen Tages. Klicken Sie in diesem Fall auf **„All List“**. Die Einträge sind bereits nach Untersuchungsdatum sortiert. Wählen Sie den ersten Patienten des gewünschten Tages/Woche. Drücken Sie nun die Umschalttaste (**„Shift“**) auf Ihrer Tastatur und wählen Sie den letzten Patienten des gewünschten Tages/Woche. Alle Patienten sind jetzt markiert.
- Sie können nun wählen, ob Sie die Daten im DICOM-Format **1** oder im PC-kompatiblen Format **2** = JPG/AVI auf CD brennen wollen. Dies ist davon abhängig, wie sie die gespeicherten Daten nutzen wollen.

### 1 Speicherung (Copy) in DICOM:

- Vollständiges Patientenverzeichnis auf Datenträger.
- Bilder und Loops lassen sich zurück ins Archiv laden.
- Nachträgliche Messungen sind so möglich.
- Für externen Zugriff DICOM Software erforderlich.
- Stress-, 4D- und Panorama-Daten werden gesichert.

### 2 Export (Convert) in PC Format:

- Microsoft-kompatibles Format, lesbar auf jedem PC.
- Kein Patientenverzeichnis, aber Ordner mit ID Nummer.
- Kein Transfer zurück in Patientenverwaltung, aber ...
- ... im Patient Browser lesbar unter „Tools“/„Winbrowser“
- Keine Stress-, 4D- und Panorama-Daten!

**Hinweis:** Sollen die Daten auf CD gebrannt werden, legt das System diese vorher in einen Zwischenspeicher (Cache). So können Sie Daten „sammeln“, bis die Datenmenge einer CD erreicht ist. Die aktuelle Datenmenge im Cache wird Ihnen unten angezeigt:



- Sind ausreichend Daten im Cache, legen Sie eine CD ein, wählen Sie **„Write CD“**. Selektieren Sie ihren Datentyp und bestätigen Sie mit **„Confirm“**. Der Cache wird nach dem Brennvorgang automatisch gelöscht und die CD abgeschlossen. **Wichtig:** Es darf keine Untersuchung mehr offen sein! Schließen Sie diese bei Bedarf durch zweimaliges Drücken der Patiententaste.



## Löschen von Daten

- In regelmäßigen Abständen sollten Sie archivierte/exportierte Daten von der Festplatte löschen. Dies muss nicht im gleichen Turnus erfolgen wie die Datensicherung, da Sie evtl. bereits gesicherte Daten noch im System behalten wollen. **Löschen Sie aber regelmäßig, z. B. alle 3 oder 6 Monate.**
- Selektieren Sie dazu wie oben beschrieben alle Einträge, die Sie entfernen wollen.
- Wählen Sie über **„Tools“** die Funktion **„Delete“**.

